

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an:

future e.V.
Am Hof Schultmann 63
48163 Münster

per Fax: 0251 97316 35
oder per E-Mail info@future-ev.de

Hiermit melde ich mich zur Veranstaltung
„IÖW/future-Ranking der Nachhaltigkeitsberichte 2009“ verbindlich an.

Name/Vorname:

Funktion:

Unternehmen/Org.:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Ich möchte am 18. März gerne an folgendem Workshop teilnehmen:

- Workshop A Workshop B
 Workshop C
- Als **future**-Mitglied bzw. StudentIn, VertreterIn einer NGO oder eines wissenschaftlichen Instituts bezahle ich den ermäßigten Teilnahmebeitrag von 150 EUR
- Ich bezahle den vollen Teilnahmebeitrag von 450 EUR und habe ihn überwiesen auf das **future**-Konto 070 3333 300 bei der Dresdner Bank Osnabrück (BLZ 265 800 70) mit dem Vermerk „Veranstaltung Ranking 2009“.

Datum, Unterschrift



Altes Rathaus Hannover

IÖW/future-Ranking der Nachhaltigkeitsberichte 2009

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich daher frühzeitig an. Ihre schriftliche Anmeldung sollte bis zum 8. März 2010 eingegangen sein. Die Gebühr für die Teilnahme beträgt 450 EUR (150 EUR für **future**-Mitglieder, VertreterInnen von NGOs und wissenschaftlichen Instituten, Studierende). Darin enthalten sind folgende Leistungen: Unterlagen, Getränke und Mittagessen.

Für Rückfragen zur Veranstaltung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

future e.V., Udo Westermann
Am Hof Schultmann 63, 48163 Münster
Tel.: 0251 97316 34
udo.westermann@future-ev.de

Internet

Weitere Informationen zum Ranking sowie rund um die Veranstaltung finden Sie unter www.ranking-nachhaltigkeitsberichte.de

Tagungsort

Altes Rathaus (neben der Marktkirche)
Karmarschstraße 42, 30159 Hannover

**Megathema Klimawandel, Berichtspflicht,
Online oder Print – welchen Weg gehen
Großunternehmen in ihrer Nachhaltigkeits-
berichterstattung?**

Hannover, Altes Rathaus

18. März 2010

Welchen Weg gehen Großunternehmen in ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung?

Das IÖW/future-Ranking der Nachhaltigkeitsberichte 2009 war von zwei Entwicklungen geprägt: der Überarbeitung der Rankingkriterien einerseits und einer grundsätzlich verbesserten Berichterstattung vieler Unternehmen andererseits – getrieben durch zunehmende Analystenanforderungen, Kundenbefragungen und gesteigerte öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema. Die Spitzengruppe hat sich neu sortiert: Manch erfahrener Berichtersteller ist abgerutscht, ambitionierte Newcomer rückten nach.

Wer überzeugend und nachvollziehbar Transparenz seines Handelns schaffen kann, verfügt in der Regel auch über ein gutes Management der Anforderungen und eine solide interne Reportingstruktur. Immer öfter wird dies auch zusätzlich geprüft und durch ein Testat nachgewiesen. Die Empfehlung des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE), „einen verbindlichen Rahmen für den sachgerechten Vergleich von Nachhaltigkeits- und CSR-Berichten“ zu schaffen (2006), wird im Zusammenspiel der Akteure zunehmend eingelöst. Der RNE hat schon das Ranking der Nachhaltigkeitsberichte 2007 und gemeinsam mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) auch das Ranking 2009 unterstützt.

All jenen, die an der Nachhaltigkeitsberichterstattung – ob als Ersteller, Prüferinnen, Bewerter oder Leserinnen – beteiligt oder interessiert sind, stellen sich immer wieder neue oder auch alte Fragen: Wie zielgruppenorientiert muss und vor allem kann ein Nachhaltigkeitsbericht sein? Sind einzelne Anforderungen wichtiger als andere? Wie lässt sich ein Bericht in Form und Inhalt weiter optimieren? Und: Ist freiwillige Berichterstattung besser als eine gesetzlich verpflichtende? Oder umgekehrt?

Antworten darauf soll der Workshop zum IÖW/future-Ranking der Nachhaltigkeitsberichte der 150 größten deutschen Unternehmen geben. Drei parallele Sessions geben vertieften Einblick in zentrale Fragestellungen und aktuelle Entwicklungen. Zuvor wird der Workshop in guter Tradition allen Berichtsinteressierten die Gelegenheit bieten, die Kriterien sowie die detaillierten Ergebnisse des Rankings zu diskutieren und damit Impulse für seine Weiterentwicklung zu setzen.

Mehr Informationen zum IÖW/future-Ranking:
www.ranking-nachhaltigkeitsberichte.de

Donnerstag, 18. März 2010

10.15 Anmeldung und Begrüßungskaffee

10.45 Grußwort

Yvonne Zwick,
Rat für Nachhaltige Entwicklung

11.00 Das IÖW/future-Ranking der Nachhaltigkeitsberichte 2009: Ergebnisse und Trends

Dr. Udo Westermann, future e.V.
Jana Gebauer, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung

11:30 Diskussion zum IÖW/future-Ranking

12.30 Mittagsimbiss

13.30 Perspektiven des Nachhaltigkeitsreportings (parallele Sessions)

A Trends in der Berichtsform – Alles geht online?

Die aktuellen Entwicklungen in der internetgestützten Nachhaltigkeitsberichterstattung zeigen die großen Potenziale des Mediums – aber auch die Grenzen und Fallstricke. Wofür besteht tatsächlich Bedarf, was sind die „dos and don'ts“ und welche Weiterentwicklungen sind für eine sinnvolle Nutzung des Mediums erforderlich?

Prof. Dr.-Ing. Jorge Marx Gómez, Department für Informatik, Universität Oldenburg

Monika Focks, Corporate Responsibility, Tchibo
Jessica Ahrens, Umweltzentrum, Deutsche Bahn
Moderation: Jana Gebauer, IÖW

B Validität der Daten

Grundlage guter Berichte ist eine hohe Datenqualität. Externe Prüfungen und Testate bestätigen die Validität und können zur Strukturierung und Verbesserung der internen Datenbasis beitragen. Wie kann die Datenerhebung optimiert werden? Was bringen Testate und sind sie Voraussetzung für die Glaubwürdigkeit des Nachhaltigkeitsberichts?

Dieter Horst, Sustainability Services, PricewaterhouseCoopers
Florian Nehm, Leiter Referat Nachhaltigkeit, Axel Springer
Christine Schneider, CSR/Sustainability Management, Henkel
Moderation: Dr. Udo Westermann, future e.V.

C Berichterstattung zum Klimaschutz

Analysten, Investoren und zivilgesellschaftliche Akteure fordern zunehmend von den Unternehmen, ihre Strategien, Maßnahmen und Ergebnisse in punkto Klimaschutz systematisch offenzulegen. Welche Standards haben sich hier etabliert, wie ist die Güte der „Klimaberichterstattung“ deutscher Unternehmen einzuschätzen und wo liegen zentrale Möglichkeiten zur Verbesserung?

Caspar von Blomberg, Susan Dreyer, Carbon Disclosure Project Deutschland
Dr. Cordula Mock-Knoblach, Coordination Climate Protection, BASF SE
Moderation: Dr. Bernd Hirschl, IÖW

15.00 Kaffeepause

15.30 Freiwillige Positionierung oder Berichtspflicht?

Die meisten Unternehmen sind skeptisch bis ablehnend. Manche würden es dagegen als Signal begrüßen. Eine gesetzliche Berichtspflicht ist umstritten und das nicht nur in der Wirtschaft. Senkt sie das Niveau auf ein Minimum? Wird ihre Erfüllung zu einer lästigen und lieblos abgetanen Pflicht? Oder rüttelt sie die Nicht-Berichtstatter wach? Was kann sie leisten und was nicht?

Paul Hell, OECD-Monitoring, Transparency Deutschland
Dieter Horst, Sustainability Services, PricewaterhouseCoopers
Joachim Löchte, Vorstandsmitglied econsense e.V.
Volkmar Lübke, Corporate Accountability – Netzwerk für Unternehmensverantwortung

17.00 Ende der Veranstaltung

Moderation der Veranstaltung: Heike Leitschuh,
Autorin für Nachhaltiges Wirtschaften